

GOLF!

IN HAMBURG



**Nachwuchsarbeit im Verband:
Kader – Das Sprungbrett
an die Spitze**

FREELANDER 2

DIE RUHE VOR, WÄHREND
UND NACH DEM STURM.

www.landrover.de



ABOVE AND BEYOND

Jetzt kaufen – schon ab 28.200,- €.

Gemacht für Extreme – der neue Freelander 2: Exzellentes Design beim Interieur wie auch beim Exterieur, kombiniert mit einer neuen, intelligenten und leistungsfähigen Motorenvariante. Ein kompakter SUV für höchste Ansprüche.

HUGO PFOHE_{GmbH}

Alsterkrugchaussee 355 • 22335 Hamburg
Telefon: (040) 500 60 500

www.hugopfohe.de

KRÜLL*

Rondenbarg 2 • 22525 Hamburg
Telefon: (040) 85 33 230

www.kruell.com

* Jaguar House Krüll GmbH

Kraftstoffverbrauch für den Freelander 2 2.2 eD4 (Manuell) in l/100 km kombiniert 6,0; innerorts 7,1; außerorts 5,4. CO₂-Emission: kombiniert 158 g/km; CO₂-Effizienzklasse B. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren RL 80/1268/EWG.



Geschafft !

Zwei tolle, aber auch anstrengende Tage erlebten die 57 HGV-Kaderanwärter auf Gut Kaden. Fünf Trainer mit Helfern ließen den Nachwuchs hüpfen, werfen, laufen, um Kondition und Mobilität zu testen. TryOut oder auch Sichtung war angesagt. Schwunganalysen und Spielergebnisse gehörten genauso zum Testprogramm wie Kenntnisse in Regelkunde. Wer alle Hürden genommen hat, sich künftig dem strengen Ausbildungsritual der Kaderanforderungen stellt und auf eine große Golfzukunft baut, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Im Clubteil können Sie mal sehen, wie die Mitglieder anderer Clubs so das Saisonende feiern. Auch wenn sich alles ziemlich gleich anhört, die Eindrücke und Erlebnisse sind doch sehr unterschiedlich. Spielführer und Ausschüsse leben allzu oft in Traditionen, wagen nur hin und wieder mal etwas Neues. Wenn es gefiel, war es gut – ging es daneben, muss was anderes probiert werden. Zwischen Zähl-, Lochspiel und Stableford-Turnieren muss es doch noch etwas anderes geben?! Kreativität ist gefragt, um die Startlisten auch im Oktober noch voll zu bekommen.

Der Begriff Nachhaltigkeit löst allorts Aktionen aus, und auch der Golfsport ist voll dabei! Die intensiv gepflegten Spielbahnen unterliegen strikten Vorgaben. Die Platzpflgeteams setzen voll auf Nachhaltigkeit, Wasser und Energie-Themen werden immer wichtiger. Doch was tun wir Golfer eigentlich? Sind Sie ein „Nachhaltigkeits-Golfer“? Eine Spezies, die leider, leider immer noch sehr in der Minderheit ist, denn Nachhaltigkeit bedeutet auch: Pitchmarken sachgerecht entfernen, Divots einsetzen, Zigarettenreste sauber entsorgen und, und, und. Würde „nachhaltiges Verhalten“ auf das Handicap angerechnet, könnte es mehr Einstellige geben. Sollten wir nicht mal daran arbeiten, liebe Golfer, und auch Sie, liebe Funktionäre?

Richtig gute Arbeit machten einige Hamburger Clubs im Golf & Natur-Programm. Bereits vier Clubs haben die höchste Zertifikatstufe erreicht, Walddörfer wurde gerade kürzlich in die „Goldriege“ aufgenommen. In diesem Zusammenhang erscheint mir diese Meldung wichtig: Auf dem Treudelberger Golfplatz haben Bienenvölker im letzten Sommer für reiche Ernte gesorgt. Mitglieder und Gäste können sich nun den beachtlichen Honigertrag in 225-Gramm-Gläsern auf den Frühstückstisch stellen. Das Jahr ist geschafft! Die Redaktion hofft, auch in diesem Jahr mit vielen Informationen interessant und lesenswert gewesen zu sein. Bleiben Sie uns gewogen, Ihr



Ehrhard J. Heine
Redaktion



**Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen
Inselorten.**



**Appartementvermietung
Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

Zwischenruf

„Gestern grün – heute braun“, auch die Golfplätze stehen im Wandel der Nachhaltigkeit. Die Aufforderung zum Energie-Einsparen wird vom Management ernst genommen. So bezieht der Club Adendorf im nördlichen Niedersachsen schon seit einiger Zeit seine Energie aus Sonnenkollektoren des Betriebshofes, und Falkenstein ergänzt seinen Wasserbedarf durch gesammeltes Regenwasser vom Dach der Gerätehalle. Das Schnittgut könnte man über Biogasanlagen in Energie umwandeln, batteriebetriebene Pflegemaschinen wurden von namhaften Anbietern entwickelt und warten auf ihren Einsatz.

Ein weiterer Grund zwingt zu Veränderungen: Das im Februar 2012 verabschiedete neue Pflanzenschutzgesetz sieht die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes verbindlich vor. Das bedeutet, dass vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels alle nicht-chemischen Möglichkeiten zur Schad-erreg- bzw. Krankheitsabwehr zu nutzen sind. Zudem wird in Zukunft die Anzahl der Pflanzenschutzmittel für den Golfgras stark eingeschränkt sein, so dass zwangsläufig Alternativen nötig sind. Ab 2015 sind die Greenkeeper verpflichtet, im dreijährigen Rhythmus an Fortbildungen teilzunehmen. Dies soll gewährleisten, dass den gestiegenen Anforderungen an den Pflanzenschutz entsprochen werden kann.

Nachhaltigkeit heißt somit, morgen noch vom gestrigen Handeln profitieren. Steuern wir unser Leben nicht auch so? Körper- und Zahnpflege (um lange ohne „die Dritten“ auszukommen) sind uns wichtig, wir rauchen und trinken in Maßen, aber warum handeln wir auf dem Golfplatz nicht auch so? Unser Körper tut lediglich das, was er kann. Aber, was machen wir mit dem Platz? Bessern wir die Pitchmarken aus? Setzen die Divots zurück? Wir wünschen uns von den Greenkeepern immer tolle Grüns, doch wir können selbst noch sehr viel mehr dazu beitragen, immer auf perfekten Grüns einlochen zu können. Für gute Spielbedingungen haben wir selbst einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Die Polospieler und deren Zuschauer machen es uns vor: Zwischen den einzelnen Chukkers wird der Rasen des Spielfeldes gemeinsam wieder eingetreten (engl. „tread in“).

EJH

1 Editorial Geschafft, Ehrhard J. Heine

2

3 **Meldungen** Solheim Cup kommt nach Deutschland, Norddeutsche Plätze sind Top

4 **Aus dem Verband**
HGV-Kadersichtung auf Gut Kaden

5



6

7

8

9

Clubteil
Zum Saisonende wurde nicht nur gespielt...

10

11

12

13

14

15

Impressum

16

Pro Corner

Hoher Besuch aus den USA – Trainingsduo informiert Golflehrer „Bene“ Staben wechselt ins Profilager

17

18

Sport

DMM: HGC-Jungen holen Gold und Platzierungen anderer Hamburger Teams

19

20

21

Ergebnisse

Kreuz und Quer, Martinsgänse und vieles mehr

22

23

DGV-Termine 2013

24

Golf und Natur Hamburger Clubs sind gut aufgestellt – Goldzertifikat für den Club Hamburg-Walddörfer



Nachwuchssichtung auf Gut Kaden: Anne und Anna aus Holm

Solheim Cup 2015 in Deutschland

Das größte Ereignis im Profi-Damen-Golfsport und eines der weltweit medial wichtigsten Golfsportereignisse, der Solheim Cup, wird im Jahr 2015 erstmals in Deutschland, im Golf Club St. Leon-Rot bei Heidelberg, ausgetragen. Im Solheim Cup, dem 1990 erstmals aufgetragenen Pendant der Damen zum Ryder Cup, messen sich alle zwei Jahre die besten zwölf Golfspielerinnen Europas mit den erfolgreichsten zwölf Proetten aus den USA im Matchplay. Auch dieser Teamwettbewerb wird im Wechsel in Europa und den USA ausgetragen, so dass er nur alle vier Jahre in Europa stattfinden kann. Letzter Gastgeber war Irland im Jahr 2011.

Wechsel

Benedict Staben (22), achtmaliger Hittfelder Clubmeister und seit Jahren deutscher Amateur-Spitzengolfer mit Hcp + 4, hat sich entschieden, ins Lager der Golf-Professionals zu wechseln. Die besten Wünsche der Hamburger und der deutschen Golfgemeinde begleiten ihn.

100 Golf & Natur Zertifikate

Seit 2005 bietet der DGV die Initiative Golf&Natur an, 128 Clubs nehmen bereits teil. Clubs, die innerhalb von zwei Jahren mindestens 15 der insgesamt 25 Basisanforderungen erfüllen, qualifizieren sich für das Zertifikat. Es gibt drei Stufen: Bronze bei mindestens 15, Silber bei mindestens 20 und Gold bei 25 Punkten. Mit dem GC Kassel-Wilhelmshöhe wurden nun 45 Zertifikate in Bronze, 16 in Silber und 39 in Gold verliehen. Entwickelt wurde das Programm gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Greenkeeper Verband Deutschland.

Bundesverdienstkreuz

Dr. Wolfgang Scheuer, Ehrenpräsident des Deutschen Golf Verbandes (DGV),



wurde der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. „Ich fühle mich sehr geehrt, diese Auszeichnung zu erhalten“, sagt der ehemalige DGV-Präsident. Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wird Scheuers erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Golfsport gewürdigt. Von 1994 bis 2010 war Scheuer Präsident des Deutschen Golf Verbandes. In seiner Amtszeit verdreifachte sich die Zahl der Golfspieler in Deutschland nahezu von 225.000 auf knapp 600.000. Die Förderung des Breiten- wie auch Leistungssports sowie die Popularisierung des Golfsports standen für ihn immer im Vordergrund.

Lamperts sind Ranglistensieger

Bei Familie Lampert aus Sandhausen dürften die Sektkorken im Jahr 2012 des Öfteren geknallt haben: Das Geschwisterpaar, Karolin und Moritz Lampert vom Golf Club St. Leon-Rot, steht in den Ranglisten der deutschen Amateur-Golfer bei den Damen und Herren ganz oben und findet sich auch in den internationalen Ranglisten in den Top 10 wieder. Zudem ist die 17-jährige Karolin Lampert auch Ranglistensiegerin der Mädchen sowie Juniorinnen geworden. Ihr Bruder Moritz kann sich ebenfalls Junioren-Sieger nennen.



Norddeutsche Plätze sind top

Der jüngst erschienene Bildband „Europas TOP 100“ von Hans-Joachim Walter präsentiert die faszinierendsten Golfplätze Europas von Finnland bis in die Türkei, von den Azoren bis nach Bulgarien. Deutschland ist mit folgenden 11 „Traumplätzen“ vertreten: GC Budersand Sylt; WINSTONgolf; Ostsee Golf Resort Wittenbeck; A-ROSA Scharmützelsee Bad Saarow; Hamburger GC; Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld; G&LC Schloss Lüdersburg; GC St. Leon-Rot; GC Gut Lärchenhof; GC Schwanhof; GC Beuerberg.

Gut Immenbeck

Am 5. Oktober bestand Friederike Weidemann die Prüfung zum C-Trainer als beste Teilnehmerin aus Hamburg. Glückwunsch und viel Spaß bei der Arbeit, Rieke!



Pia, Lindsey, Lynn

Hoher Besuch in den Walddörfern

Zu einem zweitägigen Lehrgang „VISION 54“ hatte Lindsey Irvine in ihren Club eingeladen. Proetten und Pros ließen sich von Lynn Mariott und Pia Nilsson in die wesentlichen Elemente dieser Lehrmethode einweisen. Lynn und Pia, beide Mitentwickler der Methode, sind international anerkannte Experten auf dem Gebiet der Technik des Golfschwungs. Glaubhaft vermittelten sie die Möglichkeit, einen Par 72-Kurs in Birdies zu bewältigen: 72 minus 18 = VISION54. Die Teilnehmer waren begeistert und nahmen das signierte Buch mit nach Hause.

Der Nachwuchs auf dem Sprungbrett an die Spitze

19 Mädchen (10 im Spitzenkader) trainieren unter Esther Poburski auf der Wendlohe, sie kommen aus Hittfeld, Holm, Falkenstein und, und... Bei den Jungs haben es 19 in den D 3 Kader, 12 Jungen in den Perspektiv- und 10 Spieler in den Spitzenkader geschafft. Die Jüngsten, Lukas und Alex, sind 12 Jahre alt, haben Vorgaben von -7,5 und -8,7, und Colin mit 14,2-Vorgabe ist mit seinen 11 Jahren im Perspektivkader überhaupt der Jüngste aller HGV-Kaderathleten. Sie dürfen zunächst schon bei den „Großen“ (der Kader geht bis 16 Jahre) mittrainieren, denn sie sind nicht nur talentiert, sondern auch mit großer Begeisterung dabei. Die beiden höchsten Kader trainieren mit den Verbandstrainern Dominik Müller und Esther Poburski; die Stützpunkttrainer Philip (Hittfeld), André (Ahrensburg) und Mark (Falkenstein) leiten das Training

mit den D 3 Kadern. Alle sind talentiert und haben neben der Leistungsbereitschaft alle Möglichkeiten in ihrem täglichen Leben (neben der Schule), sich „ihrem Sport“ zu widmen. Das müssen die Ausgewählten auch, denn bis zu 1.000 Stunden oder mehr müssen diese künftigen Golfathleten absolvieren. Dazu gehören strukturierte Trainingseinheiten im Club und im Stützpunkt sowie festgelegte Wettkämpfe, Leistungstests, die zur Ausrichtung auf ein hohes sportliches Niveau ausgerichtet sind.

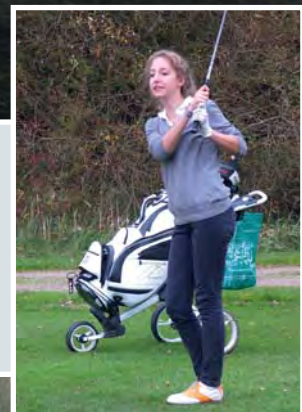
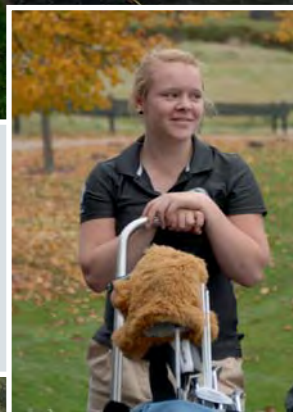
Der Verband möchte jährlich nationale Erfolge erreichen, so z. B. Plätze unter den TOP 3 in der Nord-Region oder TOP 10 im Bundesfinale. Pro Jahr möchte der HGV den Übergang in einen DGV-C-Kader feiern können. Ab sofort beginnt das Wintertraining, die elterlichen Fahrdienste sind in Bereitschaft. *EJH*



Spitzenkader 2013

Sauter Luis	Frederike Kutschinski
Sliwka Sebastian	Tali Drewes
Ritter, Paul	Hannah Karg
Harms, André	Anne Jacobsen
Köhler, Lucas	Miriam Emmert
Drewes, Jarmo	Carlotta Overheu
Demant, Lukas	Velia Höver
Bieri, Tobias	Lauren Mackintosh
Albers, Anton	Yella Hammer
Mackintosh, Alex	Lilly Köster
Perspektivkader	Perspektivkader
Bertram, Raymond	Livia Behr
Bertram, Colin	Jessika Kock
Rüss, Frederic	Cay-Marie Müller
Becker, Martin	Kristina Segelke
Harms, Patrick	Kerrin Neben
Gaeltzner, Luca	Alina Busch
Barz, Jonah	Anna Schiebler
Zunker, Johann	Anne Jacobsen
Jolly, Miles	Juliet Gallien
Hammer, Tom	
Staben, Felix	
Demant, Jonas	





Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



CLUBTEIL

Unser Dezember-Clubteil ist dem Saisonende gewidmet. Die Spielkalender sind abgearbeitet. Auch wenn hin und wieder noch inoffizielle Winterrunden zum Spielen reizen, die Hauptsaison ist geschafft! Bis zu 100 organisierte Turniere galt es für Spielleitungen und Sekretariate zu bewältigen. Ihnen gilt an dieser Stelle Dank für das Engagement. Und während wir jetzt auf holperigen Wintergrüns versuchen einzulochen, sitzen die Damen und Herren schon wieder an den Plänen für 2013. Doch lesen Sie zunächst, wie die Saison endete.



Hamburger Golf Club: Ein frostiger Beginn

Jugendabschluss 2012

Wer sich am Morgen des 27. September pünktlich zum Saisonabschluss der Falkensteiner Jugend aufmachte, wurde mit einem wunderschönen Anblick belohnt: Weiß gefroren und sonnenbeschienen lagen die Fairways wie unter einem Zaubermantel da – waren deswegen allerdings zunächst nicht bespielbar. Das Turnier startete mit einer Stunde Verspätung und die Bags durften nicht gezogen, sondern mussten getragen werden, um die frisch aufgetauten Gräser zu schonen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. 56 Jungen und Mädchen zwischen 8 und 18 Jahren starteten zum 9-Löcher-Chapman-Vierer, parallel trat eine durch Herbstkrankungen etwas dezimierte Gruppe von sechs Jugendlichen noch ohne Platzfreigabe zum Putt-Turnier an. Als es am Nachmittag zu nieseln begann, saßen alle Teilnehmer längst glücklich und gut versorgt mit Kuchen und Keksen im Clubhaus und lauschten der Jahrespreisverleihung. Dort gab es erstaunliche Leistungen zu bewundern. Um nur einige zu nennen: Ein Elfjähriger, Jacob Stinnes, unterspielte sich 2012 um sage und schreibe 38 Schläge –

von Handicap 54 auf 16. Jacob wurde damit der männliche „Rookey of the year“. Bei den Mädchen reichte für diesen klangvollen Titel, den sich Paula Wetzels und Katharina Döhle teilten, eine Unterspielung um 21,5 Schläge. Auch das ist sensationell. Trotzdem kann man für die kommende Saison durchaus die Parole ausgeben: Mädels, gebt Gas! Großen Applaus bekamen auch die Jungen der AK 14, die deutscher Mannschaftsmeister 2012 wurden, und die erfolgreichen Teilnehmer beider Altersklassen am Jugendmannschaftspokal. Die Erfolge der Gruppen werfen ein Schlaglicht auf zwei Phänomene: zum einen auf die tolle Arbeit der Trainer Matthias Boje, Stephan Blume und Marc Mattheis, tatkräftig unterstützt von Azubi Victoria Seuwen; zum anderen auf die Tatsache, dass Golf – lange als Arena für Einzelkämpfer abgetan – zunehmend zum Mannschaftssport wird, was vor allem für Jugendliche nicht nur eine wertvolle Erfahrung ist, sondern auch den Spaßfaktor erhöht. Herzlichen Dank an Susanne Koffka und ihre Unterstützerinnen aus dem Jugendausschuss für eine herrliche Saison und einen gelungenen Abschluss! B.A.



IMPLANTOLOGIE BORSAY Ihre Zahnärzte hier im AEZ

ALLES AUS EINER HAND – Eigenes zahntechnisches Meisterlabor
SOFORTIMPLANTOLOGIE – Neue Zähne in nur einer Stunde!
Hochmoderne Laser und 3D-Computertechnik
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE
SICHERHEIT durch über 30 Jahre Berufserfahrung



PROF. INV. DR. (H)
PETER BORSAY
Zahnarzt, zertifizierter Implantologe
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
moderne Zahnheilkunde DGMZ

DR. (H) AGNES BORSAY
Zahnärztin, Parodontologie, Ästhetische Zahnheilkunde

Tel. 040-6024242 www.borsay.com

Holm: Nach der Saison ist vor der Saison

Ob Herbstvierer, Martingans-Cup oder Holmer Jahresteller – alles gut besuchte Turniere zum Jahresabschluss, die darauf hinweisen, dass nun die golfereignislose Winterzeit hereinbricht. Sicher – es wird früher dunkel und ist oft auch nasskalt – diese Tatsache hält aber viele Holmer Golfer nicht davon ab, auch weiterhin intensiv ihrem Sport nachzugehen.

Da sind allen voran Olaf Bollmann und Jürgen Wendt – ersterer leitet und organisiert seit Jahren erfolgreich die Hamburger Winterrunde, letzterer zeichnet genauso erfolgreich für das Holmer Pendant. Doch auch im privaten Spielbetrieb gibt es zahlreiche Spieler und Spielerinnen, die bei Wind und Wetter auf Platz und Range an ihrem Spiel arbeiten – gerade die Winterzeit ist die Zeit der technischen Entwicklungsmöglichkeiten. So versucht Armin Seidensticker, seinen übers Jahr antrainierten Quick-Hook auf Quick-Slice umzubiegen, Alex Stender und Neumitglied Birgit Geilert trotzen Wind und Wetter mit der motivierenden Aussicht auf die bekannt gute heiße Schokolade in unserer Gastronomie. Mannschaftsspielerin Sylvie Sandmann übt ihr ohnehin perfektes kurzes Spiel trotz Laub und Nieselregen, und last but not least Sue Macintosh, die im Pro Shop für jedes noch so schlechte Wetter die passende Ausrüstung zur Hand hat. Stefan Löwe

Walddörfer: Naturgolf – GCHA / GCHW

Ein Golfspiel zum Saisonende ist von besonderem Reiz im Turnierkalender. Nicht nur, weil der von Jahr zu Jahr wechselnde 16-Löcher-Kurs völlig unbekannt ist und mit witzig-interessanten Spielaufgaben überrascht, sondern weil auf zwei Plätzen gespielt wird, die nah beieinander liegen. Viele der ca. 2.300 Mitglieder beider Clubs kennen sich durch gut gepflegte Nachbarschaft, und wenn dann zwei Kreative den jährlichen Querfeldein-Course kreieren, liegen Sportlichkeit und Unvermögen, Spaß und Erfolg dicht beieinander. Das Interesse an diesem Juxspiel ist seit Jahren ungebrochen, eine lange Startliste belegt die Beliebtheit.

Für den preiswerten Spielspaß (15 €) parkt man auf einem der Clubhaus-Parkplätze, spielt acht Löcher bis zur Suppenpause im anderen Clubhaus, um dann die restlichen Löcher wieder über Stock und Stein zurück zu golfen. Dabei spielen die Damen und Herren auch mal von unterschiedlichen Abschlägen über Büsche und Bäume und in Richtungen, die auf einer regulären Golfrunde kaum ins Spiel

kommen. Um einzulochen geht es vorbei an Biotopen, die sonst fast verborgen bleiben. Und beim Ahrensburg-Walddörfer-Querfeldein kommt viel Natur ins Spiel. Dieses Naturgolf ist einfach (und) schön, denn leider bleiben die meisten Naturbesonderheiten üblicherweise verborgen.

Wieder im Startclub angekommen, tauscht man Scores und Erlebnisse aus, belacht im Laub verlorene Bälle, rechnet sich Chancen auf einen vorderen Platz aus und schießt schon mal auf möglicherweise gewonnene „Futterkörbe“, die erst Stunden nach dem Start an die Brutto- und Nettosieger vergeben werden. Dieses Querfeldein ist eine sehr schöne Tradition zwischen beiden Clubs, die schon seit drei Spielführergenerationen gepflegt wird.

JoHoGo



Nikoläuse auf dem Buchholzer Golfplatz

Anlass gekleidet sein. Nebenbei hält so eine Nikolausmütze auch die Ohren warm. Und natürlich gibt es für alle einen Ball mit Nikolausmotiv. Beliebter Treffpunkt zum Aufwärmen ist das Partyzelt auf der Clubhausterrasse mit seinen Heizpilzen und der bereits erwähnten Rundenverpflegung. Das gesamte Sekretariat steht hier parat, um die Mitglieder zu verwöhnen. Dank des Scrambles kann unser Präsident, Joachim Walter, trotz der winterlichen Spielbedingungen hervorragende Ergebnisse bei der Siegerehrung verkünden, so dass auch der sportliche Teil nicht zu kurz kommt. Ein gemeinsames „Grünkohlessen satt“ rundet unser Highlight zum Jahresende im Clubhaus ab.

K. Dörnbrack

Glühwein und Kakao dampfen im Einkochtopf, frisch gegrillte Würstchen – meist bei Minusgraden – verbreiten ihren Duft, und auf dem Bunsenbrenner brutzeln Kartoffelpuffer in der Pfanne.

Nicht die „Martinsgans“ ist in Buchholz das letzte Turnier des Jahres, sondern das Nikolaus-Turnier am ersten Dezemberwochenende beendet die offizielle Wettspielsaison. Je nach Wetterlage finden sich 50

bis 100 Spieler zum gemeinsamen Scramble über 18 oder auch weniger Löcher. Natürlich wird auch bei Schnee gespielt – zur Not auf freigeschobenen Grüns!

Im Startgeld enthalten ist eine rot-weiße Kopfbedeckung – man muss ja schließlich passend zum



CAMPBELL
seit 1816
Brillenmanufaktur

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik Neuer Wall 18 20354 Hamburg 040 - 36 76 41

CLUBTEIL

Hittfeld

Was kann es für Club-Verantwortliche Schöneres geben, als das Problem einer überbordenden Turnierbeteiligung? Im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld ist dies beim Saisonstart mit dem Eröffnungs-Vierer und zum Jahresabschluss bei dem Martinsgans-Turnier der Fall. Beide Kanonenstart-Wettspiele mit anschließendem Dinner sind bei den Mitgliedern höchst beliebt und daher innerhalb kürzester Zeit überbucht.

Beim wie immer festlich-kommunikativen Gänseessen konnten die Teilnehmer das Saisonfazit als ermutigende Bestätigung empfinden. Denn ihr HLGC ist in der aktuellen Bildband Neuerscheinung „Europas TOP 100“ von Hans-Joachim Walter in Wort und Bild dargestellt und als einer von 11 deutschen „Golf-Traumplätzen“ gewürdigt worden. Die regelmäßig überdurchschnittlichen Platzierungen im Ranking der Leading Golf Courses of Germany sowie die aktuelle Erneuerung des Schwimmbades und der Platzberegnung machen Lust auf mehr.

Sportlich gilt es, die Topposition im Hamburger Jugendbereich zu verteidigen und auszubauen. Gemeinsam mit dem trotz heftiger Abwerbeversuche „ewigen“ Hittfelder, Benedict Staben, hat die junge Herrenmannschaft in der kommenden Saison gute Chancen, in die 1. Bundesliga aufzusteigen.

DvL



GOLF-GRUPPEN-ERLEBNIS HARZ

- 2x Übernachtung
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1x Abendessen (Menü bzw. Buffet)
- 1x 4-Gänge Menü am 2. Tag
- 1x Begrüßungsgeschenk auf dem Zimmer
- 1x Turnierauswertung
- Unbegrenzt Greenfee auf dem 18-Loch Golfplatz Schloss Meisdorf (Dauer des Aufenthalts)
- Nutzung von Schwimmbad, Sauna & Parkplätzen ist kostenfrei

ab **185,- €** pro Person / DZ

Gültig ab 10 Personen buchbar von Sonntag bis Freitag, Wochenendaufschlag € 10,00 p. P. / Tag

Parkhotel Schloss Meisdorf

Van der Valk GmbH
Allee 5, 06463 Meisdorf
Tel: +49 34743 - 98 0
Fax: +49 34743 - 98 222
<http://meisdorf.vandervalk.de>

www.vandervalk-golf.de

Lutzhorn: Mit Martin in den Winterschlaf

Natürlich beschließen unsere Dienstags-Damen und Mittwochs-Herren mit einem letzten Turnier die Saison, aber ein ordentliches Club-Abschlussturnier im Sinne von „Danach hören wir auf und motten die Schläger ein“ gibt es in Lutzhorn nicht, denn solange der Herbst den Winter in Schach hält, versuchen wir uns mit spaßigen Turnieren am „Club“-Leben zu halten. Mit dem Querfeldein-Turnier zur Martinsgans am zweiten November-Wochenende klappt das meist prima, denn Wetterkapriolen sorgen dabei eher für den zusätzlichen Kick.

Da das Siegerteam des Vorjahres für den Parcours und die Planung verantwortlich zeichnet, wird das Turnier nie langweilig. So eröffnen sich Jahr für Jahr neue Perspektiven, die man bisher auch mit einem Querschläger nicht für möglich gehalten hat. Wenn dazu auch noch ein überlanger Driver, ein Besen oder Queue ins Spiel kommt, ist Spaß vorprogrammiert. Je nach Kreativität der Organisatoren unterliegt das Turnier oft auch einem Motto, an dem sich einzelne Aufgaben orientieren. Wenn eine Aufgabe also „tot an die Fahne“ lautet, kann man davon ausgehen, dass auf dem Grün etwas Gruseliges wartet.

Eine Institution ist inzwischen „Martin“, die clubeigene Gans, die sich nach dem Turnier für eine ganz besondere Aufgabe eignet: Gegen ein kleines Entgelt zugunsten der Jugendkasse versucht man, dem Tier in den Allerwertesten zu putten.

Das Turnier endet – wie soll es anders sein – mit Brust und Keule in geselliger Runde, und wer Glück hat, gewinnt noch eine von 3 frischen Gänsen. Mit Spannung erwartet man dann die Nennung des Siegerteams, das im Laufe des Abends auch gleich die ersten Ideen für das nächste Martinsgansturnier ausheckt. *Corinna Thormählen*





Wentorf-Reinbek: Herbstscramble mit Clubmannschaft



Mit 74 Teilnehmern war das diesjährige Herbstscramble nicht nur für die Mannschaftskassen ein voller Erfolg, denn es wurde eine stattliche Summe eingenommen. Der Ehrgeiz, mit den Spielregeln ein famoses Ergebnis zu erspielen, packte jeden. Mit bunt gemischten Flights war viel Spaß eigentlich garantiert. Ob die Wahl des Schlägers beim 13. Abschlag, das Würfeln des Scores an der 9 oder der 18 oder auch der Kassenschlager „Bindfaden kaufen“, Herausforderungen gab es genug. Doch auch geistige Fitness war gefragt, ein Golfquiz forderte den Teamgeist heraus. Kurzum, ein toller Jahresabschluss, ein schönes Miteinander und viele Sieger geben dem Jahr einen wunderbaren Ausklang. Danke auch für die tolle Tombola und den fleißigen Helfern. *JK*

Halloween auf der Golf Range

Traditionell findet am 31.10. das GolfRange-Halloween-Turnier zum Saisonabschluss statt.

Gestartet wird nach Einbruch der Dunkelheit auf dem mit Fackeln, Leuchtstäben und Kerzen ausgeleuchteten Golfplatz. Fast alle 48 Teilnehmer hatten sich besonders gruselig verkleidet und wurden mit Leuchtbändern, Leuchtstäben und vor allem mit Leuchtbällen eingedeckt.

Unsere Gastronomie sorgte mit Glühwein auf der Runde und „Chili con carne“ im Anschluss für beste Verpflegung! Beim klassischen Vierer konnten sich dieses Jahr Gerhard Breitkreuz und Jens Stock im Brutto sowie Monika und Ulrich Blase im Netto durchsetzen.

Fazit – tolle Verkleidung, super Stimmung und durchaus gutes Golf...!

Dionyser Ryder Cup

Anfang November fand der clubinterne Ryder Cup zwischen den Teams Hamburg und Lüneburg (Niedersachsen) statt, d. h. Matchplay gegeneinander, vier 4er im Vier-Ball-Best-Ball, vier 4er im Klassischen Vierer sowie 12 Einzel.

Ich war sehr stolz, als der Lüneburger Team-Captain mich fragte, ob ich für seine Truppe spielen möchte. Gesagt, getan. Am ersten Tag spielte ich mit unserem Spielführer Henning Storch im Vier-Ball-Best-Ball Modus. Es war toll, einen Flight Partner zu haben, der mich vor den Schlägen beriet und der sich mit mir über gute Schläge und gewonnene Spielbahnen freute. Durch Hennings tollen Schlag aufs Grün an der 17. Bahn gewannen wir 3 auf 1, und auch das Team-Ergebnis mit 6,5 zu 1,5 am ersten Tag war für uns sehr gut. Ich freute mich auf den nächsten Tag und meinen Einsatz im Einzel.

Vom ersten Abschlag an hatte ich mit meiner „Gegnerin“ Spaß an dieser Golfrunde bei bestem Wetter. Nach einer tollen Aufholjagd meiner Kontrahentin habe ich dann doch noch an der 16 mit einem Sandy Par 3 auf 2 gewinnen können und somit zu dem Gesamtergebnis von 13 zu 7 für Lüneburg (Niedersachsen) beisteuern können. Das Essen mit den Ansprachen der beiden Team Captains und die Aussicht auf weitere Ryder Cups in den nächsten Jahren rundeten die Sache ab und machten dieses Wochenende zu einem tollen Golferlebnis.

Ich denke, dass der Modus, in dem der Sankt Dionyser Ryder Cup 2012 ausgetragen wurde, sehr gut ist. Besonders die 4er machen dieses Wettspiel zu dem, was es ist: ein Teamwettbewerb. Daher würde ich bei diesem Modus bleiben und evtl. die Anzahl der 4er erhöhen, damit der Teamgeist noch weiter voran getrieben wird. *Gerrit Heinrich*

MEIN CABINET <



Ein Einbauschränk, maßgefertigt nach meinen Wünschen.

Schrankideen nach Maß GmbH
ABC-Straße 19
20354 Hamburg
Telefon 040/22 56 26
info@schrankideen-nach-mass.de
www.schrankideen-nach-mass.de





Treudelberg: Martinsgans-Turnier

Das war's also schon wieder! Schneller, als man es wahr haben wollte, war die Golfsaison 2012 vorbei. Aber das Ende war wieder ein Höhepunkt, an den man sich bis zum Saisonbeginn 2013 sehr gern erinnern wird. Schließlich wurde – wie traditionell am Novemberbeginn – um die Martinsgans gespielt. Der Vierer mit Auswahldrive garantierte im Gegensatz zur Wettervorhersage

ein entspanntes und stressfreies Spiel. An der Hütte schmeckte zur Halbzeit eine kräftige Erbsensuppe, und die Vorfreude auf das festliche 4-Gängemenü mit dem lang ersehnten Gänsebraten ließ die Bälle weiter fliegen. Die Sieger (Foto oben) hatten doppelte Freude, denn sie „ernteten“ Gutscheine für ein späteres Gänsebraten-Essen.

Horst Münch

Saisonende

Es gibt viele Traditionen, um eine erfolgreiche Saison abzuschließen. So ist es bei uns üblich, ein Turnier zu veranstalten, bei dem noch einmal alle Spieler aktiviert werden sollen, um anschließend bei einem zünftigen oder feierlichen Abendessen das Golfjahr ausklingen zu lassen. Diese jährliche Prozedur ist auf Treudelberg mit dem Martinsgans-Turnier erfolgt.

Aber halt, da gibt's noch etwas, und zwar die an dem Flaggenmast einsam im Herbstwind flatternde Fahne. Auch das ist bei uns



Tradition, diese Flagge nach einer schönen und erfolgreichen Saison einzuholen.

Auch wenn einige Mitmenschen diese Tradition nicht kennen, sollten sie sie respektieren. Wir Hamburger haben Seefahrer-Tradition, und die kann man gern übernehmen, denn unsere Stadt verdankt ihre Stärke und ihren Wohlstand der Seefahrt.

Aus diesem Grunde wurde auf Treudelberg am 6. November 2012 die Flagge „gestrichen“, um sie zu Saisonbeginn 2013 bei bestem Wetter wieder aufzuziehen.

Wolf-Dieter Loff (Spielführer)

Ass-Schützen im Oktober:

Am 22. Oktober **Benedict Staben** (Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld) auf B3 mit Eisen 7 auf Gut Kaden und in Buchholz-Nordheide am 25. Oktober **Peter Oetjen**, Bahn 8, 172 Meter

Hockenberg: ohne Pause

Ein richtiges Abschlussturnier gibt es auf dem Hockenberg nicht. Warum auch, wir spielen das ganze Jahr durch. Im November ist das Martinsgans-Turnier eine liebgewordene Tradition. Aber es wird nicht nur um die Gans gespielt, nach dem Turnier findet natürlich auch das gemeinsame Gänseessen statt.

Im selben Monat beginnt die Winter-Eclectic Turnierserie, die bis in den März hinein gespielt wird. Auf insgesamt 18 Turnieren kann man seinen Score von Woche zu Woche verbessern, und am Ende hat man ein Ergebnis, von dem man sonst nur träumen kann. Natürlich sollte man für diese Turnierserie winterfest sein und Spaß am Spiel haben, auch wenn der Ball im winterlichen Rough oder unter Blättern absolut nicht mehr auffindbar ist.

Unsere echten Wintergolfer lassen sich sogar von Schnee und Eis auf den Bahnen nicht abschrecken. Ein weiteres, sehr beliebtes Turnier ist unser Nikolaus-Scramble. Nikolausmütze auf, Handschuh an und ab auf die Runde. Man ist manchmal überrascht, was für tolle Ergebnisse auch im Dezember noch gespielt werden. Möglicherweise liegt es daran, dass man nicht mehr so viel von seinem Spiel erwartet, vielleicht auch an dem einen oder anderen Glühwein (natürlich nur für Erwachsene!), der auch spielfördernd sein kann. Honi soit qui mal y pense. Also, auch die Wintermonate halten die Hockenberger nicht davon ab, ihrem Sport zu frönen. Ein bisschen Sport an frischer Luft ist doch zu jeder Jahreszeit gesund und macht Spaß.

Anja Schulz-Danitz

Hanse Golf - Wir machen Sie fit für die neue Saison!

Pünktlich zum Saisonauftakt präsentiert die Hanse Golf den sportbegeisterten Besuchern jeden Alters vom 15. – 17.02.2013 auf dem Gelände der Hamburg Messe alles rund um den kleinen weißen Ball.

Golf rund um den Globus

Neben Golfausrüstung steht vor allem der Golfismus hoch im Kurs bei den Besuchern der Hanse Golf – ob Fern- oder Kurzreiseziel, in die Berge, ans Meer oder sogar in die Wüste, auf Norddeutschlands größtem Golf-Reisemarkt ist für jeden Golfer garantiert das passende Ziel dabei. Noch nie haben so viele internationale Golfdestinationen, Reiseveranstalter, Hotels aber auch die Golfplätze und Golfverbände in der unmittelbaren Umgebung, die Besucher zum Entdecken eingeladen. Aktiver Golfer oder Golfneuling - hier findet sicherlich jeder ein Ziel für den ersten oder nächsten Golfurlaub.

Meet the Experts

Die Golf-Experten der Hanse Golf geben ihre Tipps und Tricks in der Golf Arena gerne an die Besucher weiter. Im Anschluss kann das Gelernte gleich bei den Eventflächen und der Indoor Driving Range angewendet werden – es gibt immer viele Möglichkeiten, den Golfsport zu entdecken, zu probieren und zu genießen. Auch die interaktiven Golf-Workshops bringen die Besucher bereits vor Ort in Schwung. Ganz besondere Produkte/Neuheiten kann der Besucher auf der Interview-Bühne in der Besucherlounge bestaunen.

Wer wird Golf-Champion?

Als Partnerland bittet Golf in Austria zu einer Golferjause und am Golfsimulator am Messestand wird bei der Golf-Challenge aktiv die Indoor-Club-Meisterschaft ausgespielt. Vorregistrierungen sind ab jetzt online möglich.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2012, findet erneut am Abend des 1. Messtages parallel die Verleihung des GOLF MAGAZIN AWARDS in Hamburg statt.

Die Hanse Golf dient als idealer Auftakt der Saison. Weitere Informationen zum 1. Abschlag im nordischen Golfkalender gibt es auf www.hansegolf.com

Hanse Golf – Die Fakten

Wo: Hamburg Messe,
Halle A4, Eingang Mitte
Wann: 15. – 17.02.2013
Eintritt: 15 € (ermäßigt 10 €),
Kinder bis 9 Jahre sind frei

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag, 10 – 18 Uhr

- ▶ Größter Golfshop im Norden
- ▶ Reisewelt
- ▶ Golfsimulator
- ▶ Indoor Driving Range
- ▶ Schläger- und Ball-Fittings
- ▶ Golf-Fitness und Workshops
- ▶ Event-Arena



Hanse Golf

Die Publikumsmesse im Norden

15. – 17. Februar 2013

Sommergrüns

Fit in die neue Saison!



Ihr Exklusiv-Vorteil

Mit diesem Gutschein erhalten Sie Ihr Tagesticket zum ermäßigten Eintrittspreis von 10 Euro statt der regulären 15 Euro*

15. – 17. Februar 2013 | Hamburg Messe, Halle A4
Täglich 10:00 – 18:00 Uhr | www.hansegolf.com

*Gutschein gilt nur für 1 Person

Veranstalter:
 planetfair

Golf in Hamburg

Bleiben Sie am Ball:



Gastronomischer Blattschuss in Ahrensburg

Nach bayerischen Hardcore-Genüssen wie Weißwurst, Leberkäs' und Schweinsbraten am 3.10. (Oktoberfest-Scramble) und Grünkohl con tutto am 21.10. (4! – Herbstvierer), abschließend der gastronomische Blattschuss am 27.10.: Gänsekeule mit allem Drum und Dran nach der „Martinsgans“.

Wobei ich von den jeweiligen Getränken hier lieber gar nicht sprechen will... Den kulinarischen Exzessen voraus geht natürlich immer ein mehr oder weniger anstreng-



des sportliches Ereignis – eben ein Golfturnier. Manchmal spannend, gelegentlich eher entspannt wie die „Martinsgans“ – das letzte Turnier der Saison im GC Hamburg-Ahrensburg. Wobei ich als Gans diesen Tag eher nicht so entspannt finden würde wie die nahezu hundert Teilnehmer. Der Modus: Gespielt wird in 4er Teams, und jeder Spieler hat nur einen Schläger. Wobei pro Team jeder Schläger nur einmal vertreten sein darf. Geschlagen wird nacheinander, in immer der derselben Reihenfolge. So kann es passieren, dass man z. B. mit seinem Driver an der 11 ca. 120 Meter über den Bredenbeker Teich auf das Inselgrün abschlagen muss.

Die Teams werden nach Art einer Worldcup-Auslosung zusammengestellt: Bessere Spieler gesetzt als Captains, dann drei Lostöpfe mit

drei Handicap-Klassen – und aus jedem Topf kommt einer ins Team. Eine wunderbare Gelegenheit, „neue“ Clubmitglieder, die schon seit Jahren im Club sind, kennen zu lernen. Ein anständiger Captain hat übrigens nach Art des Weihnachtsmannes einen Beutel mit – nennen wir's mal – „Überraschungen“ dabei. Aber Obacht! Manchmal ist nüchternes taktisches Vorgehen gefordert und ein wohlkalkulierter Luftschlag kann ratsam sein. Also nicht zu viele „Kleine Feiglinge“ aus dem Beutel, lieber einen Müsli-Riegel! Und nicht zu viel Schokolade in sich rein stopfen, denn es warten schon viele, viele Gänsekeulen bei Familie Füllsack im Rohr der Gastronomie. Traditionell gab es für die 13 nettobesten Teams das Gänsegericht als Preis, denen bleiben dann nur die Getränke zu zahlen. Zum Wohl!

IB



Red Golf: Kampf um das Geflügel

Beim traditionellen Abschlussturnier in Moorfleet geht es, wie immer, „um die Gans“. Natürlich nicht nur um eine Gans, sondern um 5 Preise: köstliches Geflügel, von der Pute bis zur Ente. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen 28 2-er Scramble-Teams den „Kampf um das Geflügel“ auf, wobei im Vorfeld des Turniers taktische Überlegungen eine große Rolle spielten, wer mit wem, um eine möglichst große Chance auf den Sieg und damit auf den erhofften Braten zu haben.

Wie so oft zeigte sich am Ende, dass die Mitglieder der Greyhounds (das Moorfleeter Senioren Team) die Nase vorn hatten. Dieter Günther und Bernd Greiner holten sich den ersten Bruttopreis mit 1 unter Par, gefolgt von Michaela und Pit Lau mit einer Parrunde. Auch in der Nettowertung griffen die taktischen Überlegungen. Es gewannen Marija Sanje/Sergio Costa Ferreira im Stechen vor Barbara/Claus Mayer und Carlos da Silva/Laris Kevic. Herzlichen Glückwunsch an die glücklichen Gewinner. Abgerundet wurde diese gelungene Veranstaltung von einem Gänseessen.

Lars Ahrens

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V. GOLF IN HAMBURG ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion: Sportallee 41, 22335 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten

Titelfoto: Nachwuchssichtung auf Gut Kaden (E.J. Heine)

Verlag: L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de
Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Layout: Ines Wagner

Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service, Brookdamm 15, 21217 Seevetal,
Tel.: 040/55 59 88 81

Erscheinungsweise: GOLF IN HAMBURG erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firma Golf Versand Hannover und Hansegolf.

flat-rate

GOLF

HOTEL

RESTAURANT

VITAL

ACTIVITY

BUSINESS

golfen & wohnen^{*)}
1 Jahr – so oft Sie mögen!

^{*)}Übernachtung von Do.–Fr. sowie So.–Mo.

25779 Hennstedt · Telefon 0 48 36 / 99 60 - 0 · Fax - 33 · www.apeldoer.de

555^{*}
pro Person/Jahr

GOLFANLAGE
GUT APELDÖR

Immenbecker Martinsgans



Es war, als wollte das Wetter alles wieder gutmachen, was wir in diesem Sommer erdulden mussten.

Bei strahlender Sonne starteten wir mit 33 Spielern zu unserem

Martinsgans Turnier, in der Hoffnung, eine der heiß begehrten Trophäen (Enten und eine „Bruttogans“) zu gewinnen.

Da es immer ein 3-Schlägerturnier ist, hört die Diskussion um die richtige Schlägerwahl nie auf – weder vor noch nach dem Spiel. Es ist nur sehr erstaunlich, wie viel schneller man vorankommt, wenn man nicht die Wahl der Qual hat und dass man eigentlich überhaupt keine 14 Schläger benötigt.

Zum letzten Mal spielte heute Klaus Dyroff als Spielleiter mit, da er nach zehn Jahren meinte, nun müssten die Jungen ran, er tritt zum Jahresende von diesem Amt zurück. Mit viel Humor, Witz, Sach- und Regelkenntnis hat er uns über die Runden gebracht und wir danken ihm ganz herzlich. Von jetzt an ist er Privatier und kann sich mehr um seine Annäherungen oder was immer ihm wichtig ist kümmern. *B.M.*

Flottbek: „Die Wildgänse kommen“



Seit nunmehr 40 Jahren richten Bärbel und Fritz Klein das Martinsgans-Turnier und -Essen in Flottbek aus – eine wahrlich beeindruckende Leistung! 18 Paare hatten sich für den

Martinsgans-Vierer eingeschrieben. Der Platz war in bestem Zustand, und so wurde bei überwiegend tollem

Herbstwetter sehr gutes Golf mit einem knappen Endergebnis gespielt:

Platz 1 Oliver Hülse/Jörg Rump mit 40 Nettopunkten

2. Platz Petra und Wolfgang Stichling mit 39 Punkten.

3. Platz Gunda Fehlauer/Niko Plock mit 38 Punkten. Sechs Gänse warteten auf die 3 Spitzenteams. Wann und wo sie verspeist werden, ist mir (leider) nicht bekannt.

Das Gänseessen fand in diesem Jahr bereits am Vorabend im Flottbeker Clubhaus statt. Das Drei-Gänge Menü wurde vom Landhaus Scherrer zubereitet und die fertigen Gänse von Julian Wehmann den gut 60 Gästen präsentiert. Ein fröhlicher Abend mit einer launigen Siegerehrung ging erst irgendwann nach Mitternacht zu Ende. Unser aller Dank gilt noch einmal Bärbel und

Fritz Klein für die unermüdliche Organisation und: „Macht bitte noch ein paar Jahre weiter!“

Mischka Lagemann

Wir sehen uns auf der Hanse Golf! 15. - 17. Februar 2013



Anzeige

Hanse Golf
Die Publikumsmesse im Norden

Golf House

Filialen Hamburg

Hammerbrookstraße 69

Tel.: 040/ 34 37 31

E-Mail: hammerbrookstrasse@golfhouse.de

Schnackenburgallee 149

Tel.: 040/ 43 13 61 66

E-Mail: schnackenburgallee@golfhouse.de

www.golfhouse.de

B10
Unser Stand auf der Hanse Golf

golf extra

ABU DHABI Golf Trophy

23.02. - 02.03.13

- 7 Übernachtungen im Crowne Plaza Abu Dhabi
- inklusive Frühstück und 3x Abendessen
- Direktflüge von diversen deutschen Flughäfen
- 5 x Green Fee auf 3 Golfplätzen
- u.v.m

Reisepreis
2.195,-€

www.golf-extra.com
IMMER EIN BISSCHEN **BESSER** ALS ERWARTET.

JAGUAR

LAND ROVER

HUGO PFOHE

Alsterkrugchaussee 355
22335 Hamburg
Telefon 040 50060500
www.hugopfohe.de

Bildung privat: nur für Privilegierte?

Privatschulen nützen dem Schulwesen insgesamt: ökonomisch und qualitativ

Vom Privatschul-Boom weiß inzwischen jeder; im Wochenabstand hört man von Neugründungen. Das staatliche Schulwesen scheint eine Abstimmung mit den Füßen zu erleben. Die deutsche Schulmisere treibt immer mehr Eltern dazu, nach Alternativen Ausschau zu halten. Wackelt das staatliche Bildungsmonopol? Bewegen wir uns im Schulwesen auf eine Zweiklassen-Gesellschaft zu? Sind Privatschulen nur etwas für Reiche?

Privatschulen sind extrem unterfinanziert

Der Anteil der privaten an den Schulen insgesamt wächst zwar, hält sich aber mit derzeit rund 8 Prozent in bescheidenen Grenzen. Von einer umfassenden Privatisierung des Schulwesens sind wir weit entfernt, und niemand strebt dieses Ziel an.

Private Schulen zu besuchen und zu gründen, ist ein Grundrecht. Zugunsten eines vielfältigen pädagogischen Angebots lässt das Grundgesetz neben den staatlichen auch freie Bildungsträger zu. Die Bundesländer unterliegen der gesetzlichen Pflicht, anerkannten Privatschulen die Kosten zu ersetzen.

Die Art, wie die Länder dem nachkommen, ist nur skandalös zu nennen. Die verfassungskonforme Finanzierung der freien Träger wird massiv unterlaufen. Die meist gemeinnützigen Privatschulen sind in Deutschland existenzgefährdend unterfinanziert. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot aufrecht zu erhalten, müssen teilweise erhebliche Schulgebühren erhoben und Spenden- oder Sponsoring-Quellen erschlossen werden. Dennoch sind immer mehr Eltern bereit, beträchtliche Aufwendungen für eine exzellente Schul-



Hartmut Ferenschild, 59, promov. Literaturwissenschaftler, Publizist und Internatsberater, seit 2012 verantw. für Öffentlichkeitsarbeit der Schule Schloss Salem

bildung als notwendige Investition in die Zukunft ihrer Kinder zu akzeptieren.

Es ist unbestritten, dass die staatlichen Ersatzzahlungen pro Privatschüler meist weit unter den Ausgaben an staatlichen Schulen liegen. Zieht man nicht nur die Personalkosten der Lehrer, sondern auch Pensionsleistungen und Aufwendungen für Schulbau, -unterhaltung und Bürokratie hinzu, so liegt der Deckungsgrad bei den Privaten faktisch bei ca. 60%. Damit dürfte sich der Entlastungseffekt für den Staat auf dem Rücken der Privatschulen auf zwei bis drei Mrd. € jährlich beziffern. Nicht der Staat subventioniert also die „Eliteschulen der Reichen“, sondern umgekehrt liefern die Kosteneffizienz der Privatschulen und die Gebühren der Privatschul-Eltern einen erheblichen Beitrag zur Schonung der staatlichen Bildungshaushalte.

Für Wettbewerb und Qualität im Schulwesen insgesamt sorgen Privatschulen

Trotz ihrer Unterfinanzierung sind Privatschulen in ihrer Leistungsfähigkeit den staatlichen Schulen häufig voraus. Freie Bildungsträger müssen sich um ihre Schüler



Nordamerika macht Schule – Internate in USA/Kanada



Nächste persönliche Beratungstage in Hamburg:
14. – 16. Dezember 2012 und 11. – 13. Januar 2013

Folgetermine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Information, Beratung und Terminvereinbarung:
www.ssb-nottebohm.de | Tel. +49 6221 9850950 | info@ssb-nottebohm.de



BARBARA GLASMACHER INTERNATIONALE SCHULBERATUNG

Die Ausbildung Ihrer Kinder ist die wichtigste Investition Ihres Lebens.

Als Marktführer beraten wir seit über 20 Jahren Eltern und Schüler bei der Wahl des richtigen Internats in Großbritannien.

Barbara Glasmacher
Internationale Schulberatungs GmbH

Herzogstraße 60 • D-80803 München • Tel. +49 89-38 40 54-0 • info@glasmacher.de • www.glasmacher.de

Interessieren Sie sich für einen Aufenthalt an einer britischen Internatsschule? Wir beraten Sie bei der Auswahl der Schule und in Fragen der Abschlusserkennung.

Die Vorteile: Ob Hochbegabung oder Schulprobleme, englische Internate fördern Ihr Kind ganz nach seinen individuellen Bedürfnissen. Die Weltsprache Englisch wird fließend gelernt. Darüber hinaus werden Freundschaften fürs Leben geschlossen, die durch ihren internationalen Charakter ideal auf das spätere Berufsleben in einer zunehmend globalen Gesellschaft vorbereiten.

Warum nicht den Aufenthalt an einer renommierten Boarding School in Großbritannien mit einer weiteren guten Förderung im Golf verbinden?

Wir kennen die Schulen mit einem Schwerpunkt in Golf, mit eigenen 9-Loch Plätzen und/oder Zugang zu hervorragenden Championship-Plätzen in der Umgebung. Für einstellige handicaps kommen evtl. auch Stipendienprogramme in Frage. Bitte, fragen Sie uns - wir helfen gerne.


**HOCHSCHULE
FRESENIUS**
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Elbstrand, Fischmarkt, Alster: Studieren an der Hochschule Fresenius Hamburg

Mit über 5.000 Studierenden gehört die Hochschule Fresenius zu den größten und renommiertesten privaten Hochschulen in Deutschland. Derzeit bietet die Hochschule Fresenius im Fachbereich Wirtschaft & Medien an den Standorten Köln, Hamburg, München und dem Studienzentrum in Düsseldorf Bachelor- und Masterprogramme in Vollzeit und als berufs begleitende Studiengänge an. Die Studiengänge sind verschiedenen Schools zugeordnet: der Business School, der Media School und der Psychology School. Praxisnähe, innovative und zugleich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtete Studien- und Ausbildungsinhalte sowie kleine Lerngruppen sind nur einige der vielen Vorteile der international vernetzten Hochschule. Die überschaubare Seminargröße ermöglicht eine persönliche Atmosphäre zwischen Studierenden, Professoren und Dozenten und garantiert eine individuelle Betreuung. Die Ausgestaltung der Studieninhalte erfolgt in enger Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Medien. Die Lehre an der Hochschule Fresenius ist nicht nur akademisch fundiert, sondern vor allem auch praxisorientiert. Somit wird den Studierenden

eine ausgewogene Mischung aus wissenschaftlichen, methodischen und praxisorientierten Inhalten geboten. Das Dozententeam setzt sich aus Wissenschaftlern, Fachexperten und Berufspraktikern der verschiedenen Studiengebiete zusammen. Zahlreiche Veranstaltungen wie Gastvorträge, Unternehmenspräsentationen, Workshops und der Career Day sorgen für regen Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaftsexperten und Studierenden. Am Hamburger Standort der Hochschule Fresenius gibt es das folgende Bachelor-Studienangebot: Betriebswirtschaft (auch berufs begleitend), Gesundheitsökonomie, Logistik & Handel, Tourismus-, Hotel- und Event Management, Medien- & Kommunikationsmanagement (auch berufs begleitend), Angewandte Medien, Angewandte Psychologie, Wirtschaftspsychologie (auch berufs begleitend). Der Master kann in folgenden Studiengängen absolviert werden: Sustainable Marketing & Leadership, Management im Gesundheitswesen und Gesundheitsökonomie (berufs begleitend), Media Management & Entrepreneurship sowie Business Psychology.

Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH, Alte Rabenstr.1, 20148 Hamburg
www.hs-fresenius.de

bewerben, sie stehen im Wettbewerb, sie müssen durch einen „Mehrwert“ überzeugen. Sie bieten günstige Voraussetzungen dafür, sich auf neu entstehende Bildungsbedürfnisse schnell und schülerorientiert einzustellen. Fast alle wesentlichen schulpädagogischen Neuerungen der letzten Jahrzehnte sind in freien Schulen erfunden und entwickelt worden. Vor allem können und wollen sie sich auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers sehr individuell einstellen. Schulklima und Förderkultur sind überlegen. Und nicht nur Privatschulen profitieren vom Wettbewerb; es zeigen sich positive Effekte für das Schulsystem und die Schülerleistungen insgesamt. Je größer der Wettbewerb, desto höher die Bildungsqualität überall.

Aufwendige Stipendienprogramme sorgen dafür, dass auch Kinder weniger betuchter Eltern in den Genuss solcher Schulen kommen. Die staatlichen Bildungsplaner sind herzlich eingeladen, sich anzusehen, wie man dort Bildungsqualität schafft - pädagogisch und wirtschaftlich. *H. Ferenschild*

Unterricht mit Sport und Spaß verbinden

Deutsche Schulen legen aus der humanistischen Tradition heraus ihr Hauptaugenmerk auf die Vermittlung von Wissen, das möglichst breit gefächert sein soll. Oft kommt hierbei jedoch der altbekannte Gedanke, dass körperliche und geistige Fitness sich gegenseitig bedingen, zu kurz. Wer Kinder hat, weiß, dass diese einen weitaus größeren Bewegungsdrang verspüren als Erwachsene, und das lange Stillsitzen während des Unterrichts stellt die Aufmerksamkeit auf eine harte Probe. Hierzulande liegt es jedoch bei dem Schüler und somit häufig bei seinen Eltern, nach Schulschluss den nötigen Ausgleich zu ermöglichen: Die Hausaufgaben dürfen nicht zu kurz kommen, der Fahrdienst muss organisiert wer-

den – sind dann noch eine echte Begabung und der Wille vorhanden, den Sport auf hohem Niveau auszuüben, wird der Alltag zur organisatorischen Meisterleistung.



Foto: sb nottebohm

An einer nordamerikanischen Boarding School, also einem Internat, sieht das anders aus: Unterricht, Sport, Hausaufgaben, aber auch andere Interessen wie Kunst und Musik – alles hat seinen festen Platz im

...schon mal an England gedacht?

Was ist so besonders an englischen Internaten?

Seit Jahrhunderten gehören Internate zum englischen Bildungssystem. Mit viel Erfahrung und dem Blick auf die Bildung von Persönlichkeiten, wird nicht nur Lehrplanwissen vermittelt, sondern es soll eine ganzheitliche Vorbereitung auf das Leben nach der Schule sein. Eine gesunde Mischung aus Unterricht und Freizeitbeschäftigungen stellt ein ideales Umfeld dar. Das Zusammenleben in einer funktionierenden Gemeinschaft, mit Rechten und Pflichten, fördert die Sozialkompetenz und das Selbstbewusstsein der Heranwachsenden. Der Blick über den Tellerrand eröffnet neue Zukunftsperspektiven.



Unterricht

Zunächst fällt uns natürlich die geringe Klassengröße auf (in der Oberstufe 1 – 15 Schüler), auch die Unterrichtsmethoden sind „up to date“, aber den größten Effekt hat das persönliche Engagement der Lehrer, die am Fortschritt jedes Einzelnen interessiert sind. Individuelle Förderung ist selbstverständlich.

Freizeit

Ausserhalb des Unterrichts ist für den nötigen Ausgleich gesorgt. Neben unzähligen Sportangeboten gibt es ein lebendiges musikalisches Leben und viele Möglichkeiten sich auch künstlerisch zu verwirklichen.

Möglichkeiten

Ob als Ferienaufenthalt im Sommer, mit Sprachkurs und vielen internationalen Teilnehmern – über einen mehrmonatigen Besuch im Internat – bis zu einem mehrjährigen Aufenthalt, mit international anerkannten Schulabschlüssen – englische Internate bieten für jeden Schüler das richtige Programm.



Sie kennen die Bedürfnisse und Wünsche Ihres Kindes, wir kennen die Schulen, ihre Profile und Schwerpunkte. In persönlichen Beratungsgesprächen erarbeiten wir einen Plan für den Aufenthalt Ihres Kindes. Wir begleiten Sie während des gesamten Bewerbungsverfahrens und auch darüber hinaus. *Ihre Susanne Schmitz*

Susanne Schmitz
Internationale Schulberatung

info@internationale-schulberatung.com | Tel.: 07151 2700656 | www.internationale-schulberatung.com

Tagesplan, nichts kommt zu kurz: „Ein recht straffes Programm,“ so die 16-jährige Pauline, die ein Jahr an einem US-amerikanischen Internat verbracht hat „aber mir hat der Mix aus Lernen und Sport sehr gut gefallen und auch sehr gut getan.“ „Nach der letzten Schulstunde heißt es Trainingshose an, Tennisschuhe raus, Schläger und ab zum Tennisplatz“ berichtet Carmen, eine weitere Expertin in Sachen nordamerikanischer Boarding School. „Mein Team ist super toll, und wir verbessern uns durch das effektive Training jeden Tag stetig. Der Sport ist wirklich ein guter Ausgleich zur Schule und ein leichter Weg, mit netten Leuten in Kontakt zu kommen. Am Wochenende haben wir oft Turniere und schon auf der Fahrt dorthin viel Spaß.“ Die kurzen Wege, das vor Ort sein bringt viele Vorteile und schafft Zeit und Raum für außerschulische Interessen. Dies entlastet nicht nur die Eltern, die die Koordination und Organisation in die Hände der Schule legen können, sondern ist in den Augen der 17-jährigen Karla ein ganz besonderes Erlebnis für

einen Schüler: „Das Leben in einem Internat, mit Freunden im Zimmer nebenan, immer jemanden zum Reden, Unterhaltungen von Dusche zu Dusche war toll. Zum Klassenzimmer 2 Minuten zu brauchen oder das tägliche Essen mit all den Freunden ist unvergleichlich. Neue Sportarten, die ich gelernt habe, und die tollen Zeiten, die wir als Sportteam hatten... Konditionstraining bis niemand mehr laufen kann, gewinnen, und das alles zusammen!“ Schule, Sport und Spaß dürfen folglich durchaus in einem Atemzug genannt werden – ohne dass das Lernen vernachlässigt wird! Denn darauf achten die US-amerikanischen und kanadischen Boarding Schools, deren akademisches Niveau dem eines deutschen Gymnasiums vergleichbar ist, ganz besonders: Wer sich zu wenig Mühe gibt oder im Unterricht nicht mitkommt, muss mehr Zeit



Foto: ssb nottebohm

für seine Hausaufgaben aufwenden und darf weniger Zeit auf dem Sportplatz verbringen. Besonderen Eindruck hat bei deutschen Schülern die amerikanische Einstellung gegenüber Erfolg und Anerkennung hinterlassen, wie der 19-jährige Paul schreibt: „Am Ende des Jahres werden die Besten aus Sportmannschaften und Kursen geehrt. Aber nicht nur der elitäre Gedanke des Besten und Schnellsten spielt eine Rolle. Auch individueller Erfolg wird belohnt. Der Spieler, der sich am meisten gesteigert hat, erhält eine Auszeichnung, genau wie derjeni-

Warum denn immer auf den letzten Drücker?! Lösen Sie JETZT Ihr Berufsfindungsticket!



Monika Hart-Hönig / Robert A. Rabbow

Wir, **Monika Hart-Hönig** und **Robert A. Rabbow** sind zertifizierte Coaches, die in Unternehmen verschiedenster Branchen bei der Entwicklung von Führungskräften erfolgreich tätig sind. Daneben stellen wir jungen Menschen – SchülerInnen in Abschlussklassen und StudentInnen – unsere Erfahrungen und Kenntnisse für eine individuelle Berufsfindung/Studium und einen gelingenden Einstieg in die Berufswelt zur Verfügung.

Nicht Eignungs- od. Intelligenztest sondern **professionelles Coaching**, ergänzt durch konkrete Vorschläge moderner Berufs- und Ausbildungsgänge, sind unser Angebot. 3 bis 5 Sitzungen von je 1 Stunde bringen Ihnen Klarheit und Sicherheit für Ihre Berufswahl.



TICKET TO THE FUTURE Schlüterstraße 14 | 20146 Hamburg | 040 413 54 699 | coaches@tickettothefuture.de
www.tickettothefuture.de

ge, der dem Coach durch Engagement und Kampfgeist aufgefallen ist, und dann natürlich derjenige, der die meisten Tore geschossen, Spiele gewonnen oder Körbe geworfen hat.“ Und Karla fügt hinzu: „Jeder zählt mit dem, was er kann, und wird gefördert. Diese Einstellung werde ich außerordentlich vermissen.“ Begeisterte Freizeitsportler, die gern auch einmal neue Sportarten ausprobieren möchten, finden demnach an diesen Schulen genauso ihren Platz wie ernsthafte Profisportler, die besonders gefördert werden wollen. Entscheidend ist dabei die Wahl der richtigen Schule, die das passende Programm anbietet. Hierbei kann sich ssb Nottebohm nicht nur auf eine langjährige Erfahrung, sondern auch auf einen intensiven Austausch und persönlichen Kontakt mit einer Vielzahl von Schulen stützen. Alljährliche Campus-Besuche ermöglichen die umfassende Kenntnis der einzelnen Internate und somit auch eine kompetente Beratung, welche Boarding School dem individuellen Schüler – sei er Golfer, Fußballer, Pianist, Maler oder Schauspieler – optimale Bedingungen bieten kann. *ssb nottebohm*



Foto: Hausch & Partner
Rotorna Boys' High School

Down Under – Schule und Golf

Einmal im Ausland zur Schule gehen – das ist der Wunsch vieler deutscher Schüler. Manch einer hat dazu den Wunsch, seinen Sport dort fortzuführen und sich vielleicht sogar zu verbessern. Sport ist der beste Weg, sich zu integrieren, und Australien und Neuseeland können genau diesen Anspruch erfüllen, indem sie mit ihrem Fee-Paying-Programm auf besondere Bedürfnisse internationaler Schüler eingehen können. Hausch & Partner – haben sich auf diese Länder spezialisiert und können so den Schülern zum „Best Match“, also den einer Platzierung an einer Schule, die seinen Bedürfnissen entspricht, verhelfen. „Natürlich bleibt auch dann noch genügend Raum für's

Abenteuer und das eigene Entdecken – Offenheit für Neues und Unerwartetes ist auch bei diesem Programm unerlässlich!“

Im Rahmen des Fee-Paying-Programms gibt es vor Ort – in der Regel direkt an der Schule – speziell ausgebildete Koordinatoren für die „International Students“. Sie sind die Ansprechpartner für Schüler und auch die Berater – 7 Tage, 24 Stunden. „Fast alle kennen wir persönlich, das ist der Vorteil unserer Spezialisierung.“ Sie helfen jedem Schüler bei der Erstellung des individuellen Stundenplans, sind zuständig bei allen Fragen rund um's Schul- und Freizeitprogramm und bei Problemen mit der Gastfamilie.

Schüler, die Golf spielen, finden dafür in beiden Ländern herausragende Voraussetzungen – egal, ob Anfänger oder Kaderspieler mit 1-stelligem Handicap. Nach intensiver Beratung mit Schülern und Eltern, die jeder Schulauswahl vorausgeht, und ggf. Trainern kann für jeden das passende „Golf-Paket“ geschnürt werden – wenn gewünscht mit Einzeltraining und Turnieren. Ca. 170 Schulen bietet Hausch & Partner in Neuseeland an, ca. 400 Schulen in Australien. *Hausch & Partner*

Salem

Schule Schloss Salem
Internatsgymnasium für Jungen und Mädchen mit Abitur und International Baccalaureate

Tage der offenen Tür in Salem

- 09. März 2013
- 04. Mai 2013

Informationsabende

- Frankfurt, 02. März 2013
- Hamburg, 27. April 2013

Weitere Informationen unter www.salem-net.de

Wir beraten bei der Auswahl der am besten geeigneten Schule in Kanada und USA – persönlich, kompetent, engagiert.

LEARNOUT®
Jutta Lieberoth-Leden

HAMBURG • OSNABRÜCK • MÜNCHEN
040 · 46 96 76 65 • 05 41 · 58 05 20 00 • 089 · 30 70 88 84
info@learnout.de • www.learnout.de

HIGH SCHOOLS DOWN UNDER AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

AGENT OF THE YEAR 2011

Hausch & Partner GmbH
High Schools Down Under

SCHULEN MIT SPEZIELLEN SPORT-FÖRDER- UND GOLF-EXZELLENZPROGRAMMEN

- International Directors von über 20 High Schools aus fast allen Regionen Neuseelands
- Repräsentanten von australischen Schulbehörden und Privatschulen
- Zahlreiche Teilstipendien – nur für Messebesucher!
- Unser „ausgezeichnetes“ Team informiert, z.B. über Betreuung und Förderungsprogramme

»MEET THE SCHOOLS!« 2013

20. APRIL 10-16 UHR | ATRIUM IM UNILEVER-HAUS, HAFENCITY-HAMBURG

Katalog und weitere Informationen:
 Hausch & Partner GmbH · Gasstraße 16 · 22761 Hamburg · Telefon: 040 / 41 47 58 0
www.hauschundpartner.de Fotos und News: www.facebook.de/hauschundpartner

LEBEN LERNEN im Internat



Die Hermann-Lietz-Internate begleiten Schüler auf dem Weg zur eigenen Identität

Die Schüler fördern und sie gleichzeitig individuell auf dem Weg zur eigenen Identität begleiten, sind die Ziele der Hermann-Lietz-Internate. Oberste Prämisse: Statt unkritischem Auswendiglernen und abgefragtem Faktenwissen gehören in den Hermann-Lietz-Schulen Wissensvermittlung und Charakterbildung untrennbar zusammen. Mit einer Einheit aus Bildung und Erziehung, Tradition und Moderne vermitteln die Internatsschulen den Kindern und Jugendlichen vor allem eines: Lebenskompetenz. Schüler reifen hier zu belastbaren, selbstbewussten und gelassenen Persönlichkeiten heran, mit der Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstbeobachtung. Ganzheitliches Denken, verantwortungsbewusstes Handeln, Zuversicht und Selbstvertrauen, geistige Flexibilität und den Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten – dies alles steht im Blickpunkt des umfangreichen schulischen Angebots der vier Hermann-Lietz-Internate.



Auf dem Gut Haubinda in Thüringen lebt man im Einklang mit der Natur inmitten von Wiesen und Wäldern. Acht bis zwölf Schülerinnen und Schüler leben mit ihren Familieneltern in sogenannten Familien zusammen. Insgesamt stehen den Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bundesgebiet 140 Betten zur Verfügung. Der gemeinsame Tag beginnt mit dem Frühstück im Speisesaal, geht über die Schul-, Lern- und Kapellenzeit hin zur Gute-Nacht-Geschichte im Heimbereich. Altersentsprechend werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg der schulischen und der Persönlichkeitsentwicklung von ihren Familieneltern als Helfer und Unterstützer begleitet.

Schloss Hohenwehrrda liegt am Rande des hessischen Biosphärenreservats Rhön über dem Wehrrda- und Haunetal. Unterrichtet werden Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse, über Realschule und Gymnasium führt der Weg zum Abschluss. Um das ehemalige Jagdschloss gruppieren sich die Schulhäuser, in denen 130 Kinder und Jugendliche und die Lehrerinnen und Lehrer miteinander leben und lernen. Die Schule wird als ein soziales Netz empfunden, das in Zeiten fortschreitender Individualisierung ein Angebot darstellt, Kinder in ihrer Selbstfindung im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung zu begleiten und zu fördern.

Das Barockschloss Bieberstein ist ein reines Gymnasium und liegt 15 Kilometer östlich von Fulda. Einst Sommerresidenz der Fürstbische zu Fulda, beherbergt es heute 125 Mädchen und Jungen der Oberstufe. Betreut werden sie von 25 Lehrerinnen und Lehrern sowie 25 weiteren Fachkräften. Da die Biebersteiner Schüler allesamt junge Erwachsene sind, leben und arbeiten sie in einem weniger reglementierten Umfeld als in der Mittelstufe. Jedes Zimmer verfügt über Internetanschluss. Der Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln ist für die Jugendlichen selbstverständlich. Ebenso wichtig ist die Arbeit mit dem gedruckten Wort. Die umfassende, gut ausgestattete Bibliothek lädt geradezu dazu ein.

Die Hermann-Lietz-Schule Spiekeroog liegt mitten in der Inselidylle zwischen Strand und Dünen. „Extreme Weite und große Nähe“ kennzeichnen das Internatsleben. Mit etwa 90 Internatsschülern und 20 Lehrern entsteht ein Gemeinschaftsgefühl: Es kommt auf jeden an, alle sitzen in einem Boot. Beim schuleigenen Projekt „High Seas High School“ reisen 10. Klässler aus ganz Deutschland im „segelnden Klassenzimmer“ über den Atlantik und unternehmen im karibischen Raum mehrere Landexpeditionen. Darüber hinaus kann sportliches Segeln als Wahlfach in die Abiturnote einfließen. Beim Segeln entdecken die Schüler was in ihnen steckt: „Plus est en vous!“. Die Persönlichkeiten wachsen.

Gut Haubinda
Tel. 036875 - 671-0

Schloss Hohenwehrrda
Tel. 06673 - 92 99-0

Schloss Bieberstein
Tel. 06657 - 79-0

Spiekeroog
Tel. 04976 - 9100-0



www.lietz-schulen.de

www.hl-aktuell.de



Foto: Fabijan Volkscic

Wechsel ins Profilager

„Auf geht's!“ - sagte sich der 22-jährige Benedict Staben und setzte einen lang gehegten Wunsch um: den Wechsel ins Profilager. Staben verlässt mit einem +Handicap (+3,6) den DGV-Nationalkader und das internationale Amateurgolf, der HLGC-Clubmannschaft wird er aber erhalten bleiben. Beim Einstieg ins Profilager schenkt er seinem Trainer Philip Drewes nach wie vor volles Vertrauen, Mentalcoach Heiko Hansen und Berater Thomas Lötz komplettieren das Team. „Zunächst müssen kleine Brötchen gebacken werden“, meint „Bene“. Also: trainieren, trainieren, sich auf der EPD-Tour nach oben scoren und auf Einladungen für die größten Turniere hoffen. Die Suche nach Sponsoren läuft, auf die freundschaftliche Hilfe eines erfahrenen Freundes kann Bene sich schon jetzt verlassen: In seiner WG mit Ben Parker wird er viele gute Ratschläge für den Einstieg bekommen. *EJH*



Susann Moorcraft, Pia Nilsson, Ines van der Schalk (C-Trainer), Esther Poburski, Lindsey Irvine und Bruce Mc Allister (hintere Reihe), Lynn Mariott, Martin Berninczka, Claudia Kohlhüber, Elke Junge (v.l.), Mike Bradley (nicht auf dem Foto)

Workshop mit Lynn und Pia in den Walddörfern

Lindsey Irvine, seit 2001 Teaching Proette im Walddörfer Club, hat ein fabelhaftes Netzwerk von Golfexperten, so auch mit dem Australier Robert Neal (Biodynamics) oder den Physiotherapeuten Michael Dagleish und Robert Schleip (Fascial Fitness), mit denen sie im regelmäßigen Austausch steht. Nach ihrer Ausbildung mit Stationen in Edinburgh, Nottingham Trent University – Studium der Sportwissenschaften – und von 1994 bis 1999 auf der Ladies' European Tour hat sie sich kontinuierlich weitergebildet. Die nach und nach erworbenen Scheine und

Lizenzen machen sie zu einer Allrounderin und gefragten Trainerin.

Nun hat sie sich das US-Duo Lynn Mariott und Pia Nilsson zu einem Workshop für ihre deutschen Kollegen in den Club geholt. An zwei Tagen ließen sich die acht Kolleginnen und Kollegen in die Geheimnisse der Lehrmethode „Vision 54“ einweihen.

Lynn und Pia referieren seit über 20 Jahren über eine Lehrmethode, die es ermöglicht, jedes Loch in Birdie (72-18 = 54) zu spielen. Das ganzheitliche Trainingskonzept beinhaltet individuelle Entwicklungsstufen, die sich auch auf physische Elemente beziehen. Dazu gehören: Ruhe ausstrahlen, auf gesunde Ernährung achten sowie für einen intakten Herz-Kreislauf sorgen.

Zur Lehre gehören auch mentale Faktoren: Ziele setzen, Selbstmotivation und richtige Entscheidungen fällen. Zum wichtigsten Punkt wird allerdings: den wahren Geist des Spiels bewahren, den Spirit of the Game. Das ist die nötige Wertschätzung, mit der man im Golfsport weiterkommt.

Lynn und Pia sind in den Top 50-Listen des Golf Digest Magazin unter den besten Trainern platziert, 2010 sogar als beste Frauentrainerin in den USA. Ihre Coaching Artikel werden regelmäßig in den führenden Fachzeitschriften abgedruckt. Zudem sind sie Mitautoren zahlreicher Golfbücher, so auch dem Bestseller: „Every shot must have a purpose“. *EJH*



Vize: Frass, Sallmann, Mc Gregor

Vierermeister nach Stechen

Bei den diesjährigen Vierermeisterschaften der PGA LV Hamburg konnte sich auf der Wendloher Anlage zunächst die Paarung Christopher Frass/André Sallmann (beide Ahrensburg) mit 109 Schlägen, nach dreimal neun Löchern, an die Spitze setzen. Mel Johnson/McGregor/David Britten (Wendlohe/Pinnau) mit 111 Schlägen.

Andy Taylor (Treudenberg) schafften 110 Schläge, dann folgten die Titelverteidiger Stuart McGregor/David Britten (Wendlohe/Pinnau) mit 111 Schlägen.

Alle Teams saßen fröhlich beisammen und warteten gespannt auf die am Ende gestarteten Jens Weishaupt/Michael Farley. Nach Abstimmen der Scores war es klar: Es gab um den Titel ein Stechen. Bereits am ersten Extraloch mussten sich die Ahrensburger mit einem Bogey gegen das Par geschlagen geben.

Gold für Falkensteiner Nachwuchs

In der Altersklasse bis 14 Jahre hatten sich drei Hamburger Mannschaften für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen im GC Rhein Wied (Rheinland-Pfalz) qualifiziert. Damit waren sie unter den 21 besten Teams aus der Bundesrepublik. Die Jungen des Hamburger GC Falkenstein haben die Goldmedaille vor den St. Leon-Rotern geholt.

Die Mannschaftsspieler Tobias Bieri, Christian Geller, Paul Ritter, Frederic Rüss und Sebastian Sliwka unter Führung von Coach und Trainer Matthias Boje (Foto) überzeugten sowohl im Einzel als auch im Vierer durch beeindruckende golferische Leistungen und schickten mit 391 Schlägen den Seriensieger St. Leon-Rot (394) auf Rang zwei. Rang drei ging unter den Berliner Teams Stolper Heide und Wannsee (396) nach Stechen an die Stolper Heide.

Seit langer Zeit wieder ein Titel einer Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft für Falkenstein! Die sehr intensive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde jetzt mit dem tollen Mannschaftserfolg gekrönt. Gratulation auch von der Redaktion! Goldmedaillengewinner gehören eigentlich auf die Titelseite des Verbandsmagazins. Leider hat das nicht geklappt, nächstes Mal Jungs, versprochen!

Die **Hittfelder** mit B. Therworth, J. Drewes, T. Hammer, L. Demant belegten mit 413 Schlägen Rang 10, **Wendlohe** mit 416 Schlägen teilte sich Rang 11. Für die Wendlohe spielten L. Köhler, P. Esposito, A. und P. Harms.

Die gleichaltrigen Mädchen kämpften im GC Gut Hainmühlen (Niedersachsen-Bremen) um die Titel. Es gewann unter den 16 qua-



lifizierten Teams Berlin-Wannsee (403) vor St. Leon-Rot (427) und Hof Hausen (43). Die **Buchholzer** belegten mit 479 Schlägen Rang 10. Es spielten M. Emmert, D. Dierks, M. Hovesis, G. Riebsell. Bei den DMM Jungen AK 16/18 in Bad Ems belegten die Clubs **Hamburg-Ahrensburg** (539) Rang 6 und der **Hamburger Golf Club** (552) Rang 11 unter den 15 qualifizierten Clubs. Sieger wurde der GC St. Leon-Rot mit 518 Schlägen vor Golfclub Reichswald (523) und dem GC Hubbelrath (524). *EJH*



Aldiana ist Cluburlaub der Premium Art. All Inclusive gilt in den Anlagen am Meer, Halbpension „Plus“ in den Bergen. Perfekte

Golfbedingungen und jede Menge Sportmöglichkeiten, exzellente Küche und großartige Wellness-Oasen. Die Aldiana-Genießer-Formel: „Jeder macht genau das, was er will“. Der Idealurlaub also für nette Leute jeden Alters.

Der Aldiana Andalusien verbindet die Anmut Andalusiens und die Lässigkeit des Landes auf einzigartige Weise. Freuen Sie sich auf gepflegtes Clubambiente mit hohem Wohlfühl-Faktor. Die Anlage ist ganz im maurischen Stil gehalten und liegt wie eine Oase in einem prächtigen Garten, direkt an der Traumküste, Costa de la Luz. Hier, an einem der schönsten und weitläufigsten Sandstrände Europas ist die Urlaubslandschaft komplett und perfekt in jede Richtung.

Gleich neben der Clubanlage liegt der bekannte Golfplatz Novo Sancti Petri (3 x 18 Loch). Ein kostenloser Shuttle bringt Sie in nur wenigen Minuten zum Clubhaus. Weitere Golfplätze liegen ganz in der Nähe. Starten Sie die Golfsaison 2013 mit einem Highlight.

Die Golf Trophy der Hamburger Volksbank ist seit vielen Jahren ein begehrter Termin im Aldiana Eventkalender! Professionelle Rundumbetreuung, bester Service, ausgewählte Golfplätze und die besondere Atmosphäre sind für jeden Golfer ein unvergessliches Erlebnis!

13. Hamburger Volksbank Golf Trophy im Aldiana Andalusien

Termin: 13. - 20. März 2013

inklusive Flug ab Hamburg, Rail & Fly Transfer zum Club und zurück hochwertige All-Inklusive Verpflegung

Golfpaket: 2x Novo Sancti Petri mit Rundenverpflegung, 1x La Estancia, 1x Montenmedio, Trolley/E-Car in La Estancia und Montenmedio, sämtliche Transfers, Token, Startgeschenk, Siegerehrung mit Gutschein-Preisen

Preis pro Pers. im Doppelzimmer	EUR 1.333,--
im Einzelzimmer	EUR 1.465,--

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch in unserem Reisecenter: 040/30910421 oder unter www.hamburger-volksbank.de/RubrikReisen

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

TUV geprüfte Kundenberatung
SAARLAND
Finanzplanung

PINNAU

Clubmeisterschaft

Jungsenioren	Schläge
F. Rauert	(75/80) 155
S. Paredes	(81/86) 167
Jens Suplie	(85/84) 169
Jungseniorinnen	
M. Overmann	(89/95) 184
D. Hilmer	(91/94) 185
Chr. Rehder	(100/93) 193

Senioren

Reinhardt Rübcke	(82/82) 164
Klaus Meier	(82/85) 167
Dong-Ho Bae	(80/88) 168

Seniorinnen

Karen-Hella Griefahn	(86/84) 170
Angela Rübcke	(89/83) 172
Annelie v. Engel	(91/90) 181

Monatsbecher September

Brutto	Punkte
Christoph Schiemann	30
Angela Rübcke	22

Netto

Kl. A – Zählspiel	
Christoph Kahl	73
Perry Klamann	74
Lars Schwanholz	75

Kl. B – Stableford

Gerd Reimers	39
Carsten Krebs	38
Michael Raethe	37

Kl. C – Stableford

Rüdiger Hofmann	47
Peter Wolf	46
Christof Wallmann	38

Stolle Cup

Brutto	Punkte
Niklas Braack	30
Henning Hilms	30
Netto	
Andreas Möller	47
Perry Klamann	38
Mathias Kock	38
Stefan Frauendorf	38

Saisonabschluss

Brutto	Punkte
Martin Kroener	28
Angela Rübcke	19

Netto A

Pablo Ruiz	38
Henrik Jensen	38
Perry Klamann	37

Netto B

Carsten Möller	40
Dietrich Kuhnke	36
Dr. Gottfried Förschner	35

Querfeldein

Brutto	Punkte
Christoph Schiemann	41
Michael Karg	33

Netto A

Thomas Riese	46
Ronald Schmidt	45
Sören Sörensen	45
Michael Gregorius	44

Netto B

Mathias Plaeschke	47
Dr. Gottfried Förschner	46
Ralph Schrammeck	46

DGW-Wettbewerbkalender 2013

(Änderungen vorbehalten)

April

25. – 28.04. Deutsche Lochspiel Meisterschaft

Mai

12.05. **1. Spieltag DGL Damen/Herren** auf den Plätzen der Ligagruppen
23. – 26.05. Internat. Amateurmeisterschaften

Juni

02.06. **2. Spieltag DGL Damen / Herren** auf den Plätzen der Ligagruppen
07. – 09.06. German Boys and Girls Open (AK bis 18)
21. – 23.06. DMM Senioren/-innen 1. + 2. Bundesliga
22. – 23.06. DMM Senioren/-innen Regionalliga Nord
22. – 23.06. DMM Senioren/-innen Oberliga Nord 1
22. – 23.06. DMM Senioren/-innen Landesliga Nord 1 + 2 + 3 + 4
22. – 23.06. DM der Jungseniorinnen/Jungsenioren (Wendlohe)
30.06. **3. Spieltag DGL Damen/Herren** auf den Plätzen der Ligagruppen

Juli

05. – 07.07. Jugendländerpokal Mädchen
05. – 07.07. Jugendländerpokal Jungen
12. – 14.07. DM der Senioren/innen (GC Oberfranken)
13. – 14.07. Nationale Ausscheidung (Jungen) AK 14/16/18
13. – 14.07. Nationale Ausscheidung (Mädchen) AK 14/16/18
21.07. **4. Spieltag DGL Damen/Herren** auf den Plätzen der Ligagruppen
25. – 27.07. European Young Master (EGA) (Hamburger Golf-Club)
25. – 28.07. Internat. Amateurmeisterschaften

August

04.08. **5. Spieltag DGL Damen/Herren** auf den Plätzen der Ligagruppen
10. – 11.08. DM der Golfer/-innen mit Behinderung (Treudenberg)
17. – 18.08. Qualifikationsturnier AK offen HE/DA
23. – 25.08. DM AK 14/16/18 Mädchen
23. – 25.08. DM AK 14 / 16 /18 Jungen

September

05. – 08.09. DM Herren/Damen, AK offen, (GC Hardenberg)

Oktober

05. – 06.10. DMM Jungen 14/16/18 Jahre und jünger

HOTEL STADT HAMBURG

◆ 48 Zimmer und 24 Suiten mit luxuriösen großen Bädern im ruhig gelegenen Gartenflügel

◆ Gemütliches Gourmet-Restaurant und mediterran-sonnengelbes Bistro

◆ Ganzjährig geöffnet – Tiefgarage

◆ In der Nachsaison reduzierte Preise und attraktive Beauty-, Gourmet- und Verwöhn-Arrangements



Großzügiger Wellness-Bereich in asiatischem Kolonialstil

QIARA
SPA

Shiseido Beauty Farm
Carita Cabine de Beauté
Pool · Sauna · Dampfbad
Massagen · Solarium
Fitness

www.hotelstadthamburg.com

25980 Westerland/Sylt · Strandstr. 2 · Tel. 04651/858-0 · Fax 858-220

In Ammersbek begann die Zukunft schon gestern

Zum Thema Hirschkäfer gibt es gleich zwei Meldungen: Der *Lucanus cervus*, der größte Käfer in Europa, wurde zum „Insekt des Jahres 2012“ erklärt. Und weiter: Das zur Gruppe der Blatthornkäfer gehörende, bis zu sieben Zentimeter große Insekt fand im Golfclub Hamburg-Walddörfer seinen Überlebensraum. Unabhängig davon erhielt der Club, der seit November 2007 am DGV-Programm Umwelt- und Qualitätsmanagement teilnimmt, die höchste Auszeichnung für erreichte Ziele. Das Team von Greenkeeper Bernd Dohrendorf und Platzvorstand Ralf Lindenberg wurde nun für seine Arbeit mit dem Gold-Zertifikat ausgezeichnet.

Was haben Hirschkäfer und Golf gemeinsam, werden Sie sich fragen. Den Golfer interessieren doch allenfalls Birdies und Stablefordpunkte. Richtig und falsch zugleich, denn der Golfsport steht in sehr enger Beziehung zur Natur. Die Plätze – im Idealfall zwischen 60 bis 70 Hektar groß – liegen in Landschaften, die vor der Umwandlung in Sportgelände meist anders genutzt wurden. Durch vorherige langjährige bäuerliche Bewirtschaftung sind die

pflegte Spielbahnen in intakter Natur die Freude am Spiel. Zudem fördern sie die Beachtung und Rückbesinnung auf unsere Fauna und Flora. Eine schöne und im wahren Sinne „natürliche“ Golfanlage ist zudem ein positiver Faktor im mittlerweile hart umkämpften Golfmarkt.

NACHHALTIGKEIT wird bei den Walddörfern großgeschrieben. Die harte Energiedebatte in der Politik ist auch im Walddörfer Club angekommen, und damit steht das Wasser- und Energie-Management derzeit ebenfalls im Fokus. Seit zweiundzwanzig Jahren setzt sich der Deutsche Golf Verband (DGV) mit Umweltfragen auf Golfanlagen auseinander. Das vom DGV, dem Greenkeeper-Verband und dem Bundesamt für Naturschutz entwickelte ökologische Konzept von „Golf und Natur“ gilt für viele Golfclubs seit 2005 als Vorgabe. Ein „Leitfaden“ beinhaltet nach Gruppen sortierte Maßnahmen. Je nach Schwerpunkten kann sich jeder Club

seine eigene „Platz-Philosophie“ erstellen. Bis heute arbeiten 129 der insgesamt gut 600 Golfanlagen nach diesen Richtlinien. In der „Gold-Kategorie“ werden derzeit 38 Clubs geführt, das Silber-Zertifikat haben 16 Clubs, und auf der Bronzestufe stehen 45 Clubs. Das Walddörfer Platzmanagement hat in den letzten fünf Jahren mit der Umsetzung der selbstgewählten Maßnahmen nunmehr die dritthöchste Stufe erreicht und erhielt dafür im Oktober das Gold-Zertifikat.

Um die mit dem DGV-Beauftragten, Golf und Natur-Projektleiter Dr. Gunther Hardt, gemeinsam festgelegten Zielvorgaben zu erreichen, bedarf es eines zeitgesteuerten Pflege- und Aufbauplans, der ab der Silberstufe von externen DQS-Juroren



Clubmanager Axel Roeb, Greenkeeper Bernd Dohrendorf, Rheinhard Buchholz (DQS-Auditor), Dr. G. Hardt (DGV-Projektleiter), Ehrhard J. Heine (GuN-Clubbeauftragter)

Böden ausgelaugt, die Flächen meist ausgeräumt. Hier gibt es erste Aufgaben: Die ehemaligen Ackerflächen sind so zu behandeln, dass Fauna und Flora wiederbelebt werden und sich regenerieren. Eine solche Rückführung bietet viele Möglichkeiten für unterschiedliche Biotope. Neben Licht, Wiesen, Waldflächen, Hecken, Bäumen, Bächen und Teichen benötigt man einen genauen Plan, um einen anspruchsvollen Golfplatz nachhaltig zu präsentieren. Das kann dauern, doch mit einem präzisen Konzept geht der Plan auf und ist obendrein viele Jahre budgetschonend.

In der Gemarkung Ammersbek begann die Walddörfer Golfgeschichte vor gut 50 Jahren auf ehemaligen Forstversuchsflächen und Obstwiesen. Heute garantieren ge-



Briefmarke Deutsche Post

begleitet wird. Die externe Kontrolle der verbindlich zugesagten Maßnahmen fordert zum einen eine lückenlose Dokumentation, garantiert aber andererseits einen hohen Standard in Sachen Naturpflege. Zur Dokumentation gehören Aufstellungen eingesetzter Düng- und Pflegemittel, Angaben der Flächen-Verhältnisse (z.B. in- und extensive Pflege, Übersichtskarten, in denen Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten festgehalten sind. Des Weiteren sind kulturhistorische Stätten und landschaftliche Eigenheiten zu dokumentieren.

Das Umweltprogramm „Golf & Natur“ führte schlagartig zur Image-Verbesserung des Golfsports und sorgte für Anerkennung durch die wichtigen Umweltverbände NABU und BUND. Die Umweltbehörde stellt jährlich 15 Millionen Euro für den Artenschutz auf Golfanlagen zur Verfügung. Diese Mittel dienen der Vermehrung und Verbesserung der Qualität von Erholungsräumen der Flora und Fauna. So sagen sich, wie schon in grauer Vorzeit, am Walddörfer Bocksberg Hase und Igel gute Nacht, schmatzt der Dachs die fetten Regenwürmer, steht tagsüber das Rotwild am Grün, zersetzt Familie Hirschkäfer das Totholz, huschen Familie Sperling und weitere Vogelarten durch die typischen Gehölze der schleswig-holsteinischen Knicklandschaft. Der Walddörfer Club verspricht, Erreichtes zu halten. Durch die Umsetzung der neu gewählten Maßnahmen werden auch künftig alle Anforderungen für das Gold-Re-Audit erfüllt: Golf und Ökologie sind im Einklang. Die Walddörfer Golfer verstehen sich als Bewahrer der Natur – und sind schon heute in der Zukunft angekommen! EJH



ALSTER CAMPUS



Wohnungen: Appendix, Haus A und Haus C

In direkter Nachbarschaft zur Alster lädt der Alstercampus zum Wohnen in der City ein. Die komfortablen, attraktiven Trend-Flats von 50 - 148 m² ermöglichen individuelle Gestaltung. Die optimale Anbindung zum Hamburger Verkehrsnetz, zur Shopping-, Gastro- und Kulturszene Hamburgs geben dem Alstercampus seinen Standortvorteil. Eine eingerichtete Musterwohnung lädt Sie zur Besichtigung ein.



Witthöft Immobilien GmbH
Saseler Chaussee 203, 22393 Hamburg
Tel.: 040/63 64 63-0
E-Mail Wohnen: info@witthoeft.com
Internet: www.witthoeft-alstercampus.com
www.witthoeft.com



Gewerbeflächen: im Haus B

Ob bei Gesamtvermietung mit dem Charme eines eleganten Hamburger Kontorhauses oder mit der Kombination von Wohnen und Arbeiten (Haus A, Haus B) an einem Standort. Die ruhige aber optimale Citylage dieses an erster Adresse stehenden Bürohauses ist ein besonderes Hamburger Angebot. Im Haus B sind 8 Etagen mit je ca. 352 - 433 m² zur reinen Büronutzung angeboten. Eine Büroeinheit ist ab 170 m² möglich. Ein Musterbüro lädt Sie zur Besichtigung ein.



Witthöft Anlage- und Gewerbeimmobilien oHG
Ballindamm 7, 20095 Hamburg
Tel.: 040/410 98 88-0
E-Mail Büro-/Ladenflächen: business@witthoeft.com
Internet: www.witthoeft-alstercampus.com
www.witthoeft.com

Elite Report 2004-2013
Bester Vermögensverwalter
Ausgezeichnet durch das
Handelsblatt bzw. DIE WELT



Seit 10 Jahren auf einem ausgezeichneten Kurs.

Das Haspa Private Banking – zum 10. Mal in Folge mit höchster Punktzahl ausgezeichnet als „Bester Vermögensverwalter“.
Nähere Infos: Jörg Finck, Leiter Private Banking, 040 3579-3232.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa^{HS}
Hamburger Sparkasse

Private Banking

privatebanking.haspa.de